

Vandalismus bei Anlaufstelle für queere Jugendliche

Das Jugendzentrum Sozialwerk LGBT+ ist in diesem Jahr bereits mehrmals angegriffen worden, zuletzt am vergangenen Wochenende. Dabei geht es um mehr als Sachbeschädigung.

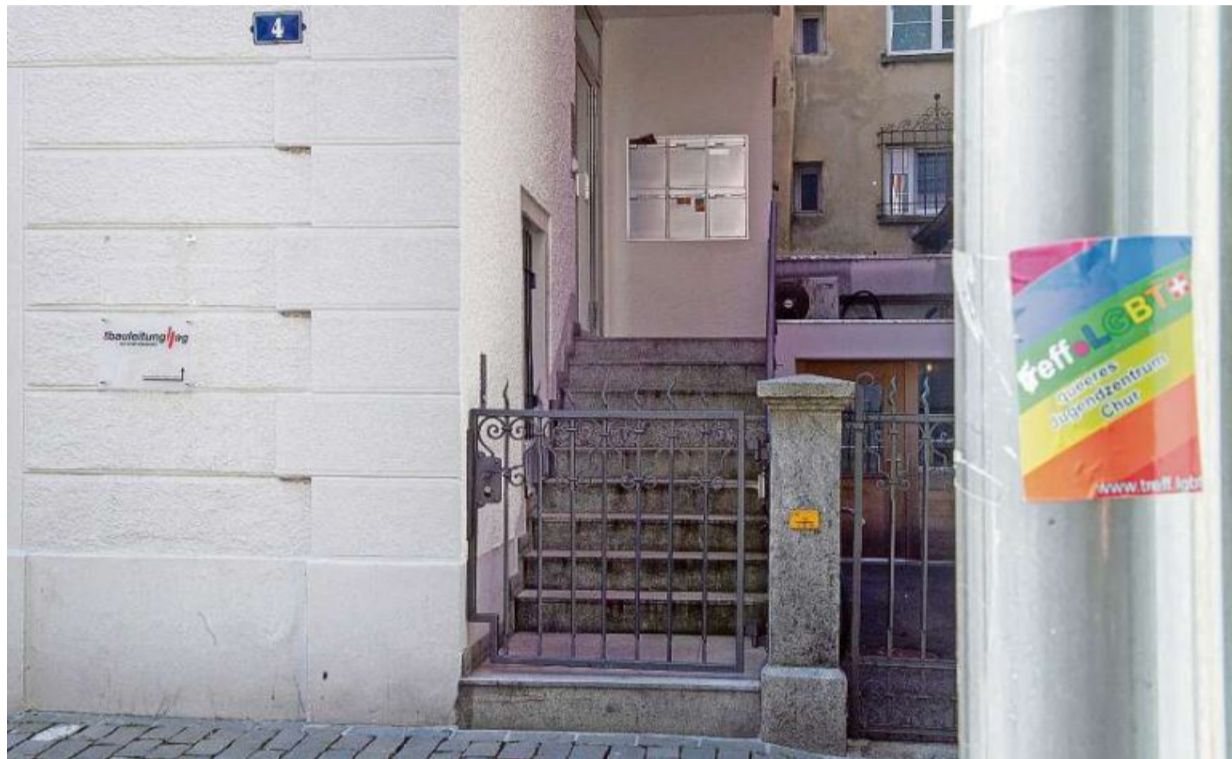
von Daria Joos

Der Treffpunkt des Vereins Sozialwerk LGBT+ in der Churer Altstadt ist nicht zu übersehen: An den Fenstern hängen die Flaggen der queeren Community, die Regenrinnen sind mit bunten Aufklebern verziert. Ein zentraler Hinweis auf das Angebot ist allerdings verschwunden: das Plexiglasschild an der Fassade mit der Beschriftung «treff. LGBT+». Wo diese Beschriftung am Freitagabend noch angebracht war, sind heute lediglich noch Schrauben und Löcher im Putz zu sehen. Holger Niggemann vom Sozialwerk LGBT+ hat den Schaden am Samstag gegen 16 Uhr entdeckt, als das Jugendzentrum wie gewohnt seine Türen öffnete.

Gemäss Niggemann deuteten Splitter am Boden sowie die beschädigte Fassade darauf hin, dass das Schild herausgerissen und vermutlich ganz zerstört wurde. Die Geschäftsleitung des Vereins stuft die Aktion explizit als queerfeindlichen Angriff ein. Erstens, so Niggemann, «weil es das einzige Schild ist, das herausgerissen wurde, obwohl das tiefer hängende Schild einfacher zu entfernen wäre». Zweitens hätten Unbekannte bereits am Faschnachtswochenende versucht, die Aussenbeschriftung zu beschädigen. Drittens hätten Jugendliche im Vorfeld von Hinweisen anderer Jugendlicher berichtet, dass ein solcher Akt geplant sei. Die darauffolgende erhöhte Polizeipräsenz habe den erneuten Angriff nicht verhindern können.

Symbolische Zerstörung

Der Verein hat den Vorfall sofort der Polizei sowie der nationalen Beratungsstelle LGBT+ Helpline gemeldet. Es ist der sechste in Chur und im St. Galler Rheintal in diesem Jahr. Sogar einen körperlichen Angriff verzeichnet das Sozialwerk laut Niggemann. «Vor vier Wochen wurde eine mitarbeitende Person in Buchs auf offener Strasse angeschrien und schliesslich körperlich verletzt.» Die Folgen: Schürfwunden, blaue Flecken und eine Gehirnerschütterung. Gegenüber diesem Vorfall scheint das Verschwinden der Beschriftung in Chur unbedeutend. «Das fehlende Schild hat weniger dramatische Konsequenzen»,



Fehlender Hinweis: Die Aussenbeschriftung des queeren Jugendzentrums in der Churer Altstadt, welche links vom Eingangstor zu sehen wäre, wurde am Wochenende heruntergerissen.

Bild Livia Mauerhofer

«Die Zerstörung ist ein Symbol dafür, dass Chur immer noch kein sicherer Ort für queere Menschen ist.»

Holger Niggemann
Geschäftsleitung Sozialwerk LGBT+

räumt Niggemann ein. «Aber die Zerstörung ist natürlich ein Symbol dafür, dass Chur immer noch kein sicherer Ort für queere Menschen ist.»

Seit letztem Jahr dokumentieren die Betreibenden des einzigen queeren Jugendzentrums des Kantons queerfeindliche Angriffe. Im Jahresbericht des Vereins sind 21 Vorfälle im Kanton Graubünden und St. Galler Rheintal festgehalten, dazu kommen die sechs der vergangenen zwei Monate. «Die Intensität nimmt gerade zu», ordnet Niggemann ein. «Es ist erst März – wie wird es wohl Ende Jahr aussehen?» Wie die Fachperson Jugendarbeit und sexuelle Gesundheit ausführt, fehlt es aktuell noch an Vergleich für eine aussagekräftige Statistik. Trotzdem sei die Anzahl der Angriffe hoch. «Entweder wissen die queeren Menschen endlich, wo sie Hilfe bekommen, oder es gibt eine tatsächliche Zunahme an Gewalttaten.»

Trotz einer möglichen Zunahme an Hassverbrechen rund um das Sozialwerk empfiehlt Niggemann jungen Queers aus Graubünden den Treffpunkt in der Altstadt – gerade auch, wenn diese Anfeindungen erlebt haben: «Wir sind eine starke Community, die euch unterstützt, euch

Mut macht und sich gemeinsam mit euch wehrt.» Es sei auch in Ordnung, Angst zu haben. Dies zu thematisieren, sei der erste Schritt, beim Sich-Wehren.

Mehr queere Sichtbarkeit

Lobend erwähnt Niggemann im Kontext des Angriffs den Stadtpräsidenten Urs Marti, der sofort reagiert habe. Nun stehe das Sozialwerk im Austausch mit dem Stadtrat und der Stadtpolizei. Darüber hinaus erwarte der Verein aber auch finanzielle Unterstützung von der Stadt. «Wir begleiten über hundert junge Menschen, der Beitrag der Stadt von rund 5000 Franken steht in keinem Verhältnis zum Aufwand der Mitarbeitenden», so Niggemann. Weiter wünsche sich das Sozialwerk, dass die Stadt Chur Sichtbarkeit für queeres Leben schaffe, indem etwa an Aktionstagen öffentliche Gebäude mit Regenbogenfarben geschmückt werden.

Stets beflaggt ist das Jugendzentrum, auch wenn momentan die Beschriftung fehlt. Gemäss Niggemann wird dieser Wegweiser so bald wie möglich ersetzt. Damit alle den Weg zu dem Treffpunkt finden, werden vorübergehend Plakate aufgehängt.

Ems bremst die Brummis aus

Durch Domat/Ems sollen bald keine Lastwagen mehr fahren. Der Bund hat ein Verbot bewilligt.

von Claudio Willi

Der Emser Gemeinderat hat in seiner Märzsitzung verschiedene Themen behandelt, darunter auch die Verkehrspolitik. Gemeindevorstand Daniel Meyer (SVP) bestätigte auf Anfrage von Anita Decurtins (Die Mitte), dass das Bundesamt für Strassen (ASTRA) grundsätzlich grünes Licht für ein Fahrverbot für Lastwagen auf der Kantonsstrasse durch Domat/Ems gegeben habe. Dieses sei zeitlich auf fünf Jahre befristet und die Gemeinde habe dabei eine wissenschaftliche Begleitung zu übernehmen.

Dazu werden vom Kanton noch nähere Angaben erwartet, um danach das Verbot in Kraft treten zu lassen. Um die Verkehrssicherheit zu erhö-

hen, habe die Gemeinde die Kantonspolizei Graubünden ferner um Ausdehnung des Innerortsbereichs Richtung Reichenau ersucht. Diese habe einer Verlängerung um rund 200 Meter zugestimmt, mit einer Herabsetzung von 80 auf 60 Stundenkilometer – Tempo 50 sei dort nicht möglich, da die Strecke nicht beidseitig bebaut ist.

Gemeinde übernimmt Schutzbau

Gemeindepräsident Erich Kohler (Mitte) beantwortete Fragen rund um den Geschiebefang in der Val Parghera. Dort erfolgte vor bald zehn Jahren ein Jahrhundertereignis, als die Rufe beträchtlichen Schaden anrichtete und Wohnhäuser und Anlagen bedrohte. Ein umfangreiches Schutzwerk sichert nun das Gebiet.

Das Bauwerk, Kostenpunkt 26 Millionen Franken, ist an die Gemeinde übergegangen, die sich weiter um das Rufenmaterial zu sorgen hat. Falls ein Hang ins Rutschen komme, könne der entleerte Geschiebefang 150 000 Kubikmeter Material auffangen, so Kohler zur aktuellen Lage. In der Mehrjahresplanung gehe man davon aus, dass alle vier Jahre rund 30 000 Kubikmeter Material zu räumen sei, bei Totalkosten von 425 000 Franken und einem Kostenanteil von 18 Prozent für die Gemeinde mache das einen tragbaren finanziellen Aufwand von 76 500 Franken alle vier Jahre aus.

In die Schule investieren

Den Botschaften zur Anschaffung von Wandtafeln mit Display für das Ober-

stufenzentrum und dem Ersatz von Deckenleuchten im Schulhaus Caguils stimmte das Gemeindeparlament nach Erläuterungen von Departementsvorsteher Armin Tanner (Die Mitte) einstimmig zu.

Beim Postulat «Soccer-Basketball-Eisfeld auf dem Gemeindeplatz» wurde von Departementschefin Silvia Biscium (SP) für «etwas zuwarten» plädiert, um das Anliegen mit der vorgesehenen Zentrumsentwicklung aufzuarbeiten.

Das Postulat von Reto Spiller (Die Mitte) «Voraussetzungen für Tankstelle und Shopangebot» im Gebiet Industriepark, vom Gemeindepräsidenten nach dessen Notwendigkeit hinterfragt, wurde mit 8:6 Stimmen nicht überwiesen.

GRATULATIONEN

15 Jahre bei der Gemeinde Landquart

Angela Giordano, Reinigungshilfe im Schulhaus Ried, kann in diesem Monat ihr 15-Jahr-Jubiläum bei der Gemeinde Landquart feiern. Behörde und Mitarbeitende gratulieren und bedanken sich für den Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit.

Zwei Jubiläen bei Bouygues E&S Intec

Bei der Bouygues E&S Intec Schweiz AG können in diesem Monat zwei Mitarbeiter ein spezielles Jubiläum feiern. Seit 25 Jahren dabei ist Theo Cavegn, Teamleiter, Breil/Briegels. Das 10-Jahr-Jubiläum feiern kann Remo Bösch, Abteilungsleiter Sanitär, Chur. Die Unternehmensleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren herzlich.

20 Jahre im Gesundheitszentrum

Im Gesundheitszentrum Untereggadin in Scuol kann in diesen Tagen Armando Cirurgio da Cruz auf 20 Jahre anstossen. Die Gesundheitsunternehmung gratuliert und dankt für das grosse Engagement.

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Familienkino - Eintritt CHF 10.00 pro Familienmitglied

Die drei ??? - Erbe des Drachen
Wieder löst das Trio ein Rätsel um einen vermissten Jungen, eine mysteriöse Bruderschaft und einen rätselhaften Untoten.
13.15 Deutsch ab 6J

Die Nachbarn von oben
Eine schweizer Komödie mit der in Chur aufgewachsenen Schauspielerin Ursina Lardi
15.45 Dialekt ab 12J

I Giacometti
Tickets nur an der Abendkasse erhältlich
In Anwesenheit der Regisseurin / Im Anschluss Q&A
ab 18.00 Dialekt/d/f ab 16J

Scream VI
Es ist immer jemand den du kennst. Horrorfilm
Vorpremiere
21.30 2D Deutsch ab 16J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Crows - Krähen
Ein Dokumentarfilm
13.00 D/OV/d ab 10J

Ant-Man And The Wasp: Quantumania
Die Superhelden-Partner Scott Lang (Paul Rudd) und Hope Van Dyne (Evangeline Lilly) kehren zurück, um Ihre Abenteuer als Ant-Man und the Wasp fortzusetzen
13.15 2D Deutsch ab 12J

Demon Slayer: Kimetsu No Yaiba - To The Swordsmith Village
Ein Anime aus dem Jahr 2023 von Haruo Sotozaki mit Toshio Furukawa und Natsuki Hanae
13.30 Jap/d ab 12J

Tár
6 Oscar Nominierungen u.a. Bester Film mit Cate Blanchett
15.00 Deutsch ab 12J

Die drei ??? - Erbe des Drachen
Wieder löst das Trio ein Rätsel um einen vermissten Jungen, eine mysteriöse Bruderschaft und einen rätselhaften Untoten.
16.00 Deutsch ab 6J

Ein Mann namens Otto
Eine herzerwärmende und witzige Geschichte über Liebe, Verlust und das Leben. Regie: Marc Forster, mit Tom Hanks
16.15 Deutsch ab 12J

Simone Veil - Ein Leben für Europa
Das Schicksal von Simone Veil (Elsa Zylberstein) – ihre Kindheit, ihre Kämpfe, ihre Tragödien
Vorpremiere
18.15 F/d ab 14J

Missing
Ein Mystery-Thriller der die Frage aufwirft, wie gut man die Menschen kennt die einem am nächsten stehen
18.30 E/d/f ab 14J

Scream VI
Es ist immer jemand den du kennst. Horrorfilm
Vorpremiere
19.00 3D Deutsch ab 16J

What's Love Got To Do With It?
Ein Film über die Liebe
Vorpremiere
21.00 E/d/f ab 10J

Cried III - Rocky's Legacy
Dein schlimmster Feind ist deine Vergangenheit
21.15 Deutsch ab 12J

Plane
Der Absturz ist erst der Anfang
21.30 Deutsch ab 16J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.